

## Zora und das magische Winterwunder

Die Geschichte, von der ich euch erzählen möchte, beginnt genau zwei Tage vor Weihnachten.

Die neunjährige Zora sitzt in ihrem Zimmer und langweilt sich. Plötzlich kommt ihre Mutter herein: „Na Zora, ist dir langweilig?“

„Ja, hast Du eine Idee, was ich machen könnte?“ Zoras Mutter antwortet: „Naja, es wird langsam Zeit deinen Wunschzettel zu schreiben und ihn zur Post zu bringen. Ich jedenfalls gehe jetzt eine Runde mit dem Hund Gassi.“

Zora findet die Idee gut, schnappt sich Papier und einen Stift und legt sofort los.

Sie überlegt „Hmm, was könnte ich mir bloß vom Weihnachtsmann wünschen?“ Da fällt ihr Blick auf ihr Lieblingsbuch. Auf dem Titelblatt sieht man Kinder, die im Schnee spielen. Zora fällt ein, dass es dieses Jahr noch kein bisschen Schnee gab und auch im letzten Jahr gab es nur einen kleinen Schneeschauer. Sie schreibt auf den Wunschzettel: „Lieber Weihnachtsmann, ich wünsche mir in diesem Jahr nur ein bisschen Schnee. Du musst mir ansonsten nichts schenken.“

Sie klebt noch einige von ihren Weihnachtsstickern auf den Brief, schreibt die Adresse auf den Umschlag und macht sich auf den Weg zum Briefkasten. Als sie die Haustür hinter sich schließt, kommt ihr bester Freund Paul vorbei. „Hallo Paul, was machst Du denn hier?“ Paul antwortet: „Ich wollte gerade meinen Wunschzettel zum Briefkasten bringen.“

„Was für ein Zufall, ich auch.“ sagt Zora. „Wir können ja zusammengehen!“ Die zwei machen sich gemeinsam auf den Weg.

„Was wünschst Du Dir vom Weihnachtsmann?“ fragt Paul. „Das verrate ich nicht, sonst geht es vielleicht nicht in Erfüllung.“ erwidert Zora.

Als sie beim Briefkasten angekommen sind, verabschiedet sich Paul: „Ab hier trennen sich unsere Wege, ich muss noch zu meiner Oma und ihr die selbstgebackenen Kekse von Mama bringen. Tschüss.“

„Tschüss“ ruft Zora und macht sich wieder auf den Weg zurück nach Hause.

Am heiligen Abend bekommt Zora viele Geschenke: Inlineskates, ein Buch, ein paar Spiele und noch viele andere schöne Sache, nur den erwünschten Schnee gab es leider noch nicht. Als sie gerade mit dem Festessen beginnen wollen, klingelt es an der Haustür.

Zora macht die Tür auf, doch dort ist niemand, nur ein kleines Päckchen. Zora nimmt es und geht damit wieder ins Wohnzimmer. „Was ist denn das?“ fragt ihre Mutter. „Keine Ahnung“, Zora packt das Geschenk aus. In dem Päckchen befindet sich eine Schachtel darin liegt eine Schneekugel, nicht viel größer als ein Ei. In der Schneekugel sieht man den Weihnachtsmann mit seinen Rentieren wie er fröhlich winkt. Außerdem liegt in der Schachtel noch ein kleiner Brief.

Zora liest laut vor:

„Liebe Zora, ich kann den Schnee leider nicht herbeizaubern, aber vielleicht kannst Du in den restlichen Weihnachtsferien etwas für die Umwelt tun, dann schneit es vielleicht doch noch.“

Liebe Grüße

Dein Weihnachtsmann.“

Zora ist ein wenig enttäuscht. So hatte sie es sich nicht vorgestellt. „Aber Mama, wieso kann der Weihnachtsmann denn nicht mit seinen Zauberkräften ein wenig Schnee vom Nordpol mitbringen?“

„Nun ja“, vielleicht kann der Weihnachtsmann kein Wetter herbeizaubern.“

„Aber was meint der Weihnachtsmann mit: etwas für die Umwelt tun?“ grübelt Zora. Da fällt ihr etwas ein. In den nächsten Weihnachtstagen tut sie Alles, damit es Schnee gibt. Am ersten Weihnachtstag sammelt sie mit ihrem Vater den Müll aus dem Wald. Ihr Vater erklärt: „Nun können die Tiere im Wald sich nicht am Plastik verletzen oder es versehentlich fressen.“

Am zweiten Weihnachtstag geht Zora zusammen mit ihrer Mutter zur Streuobstwiese. Sie wollen die Dezemberäpfel pflücken, damit sie Bratäpfel zubereiten können. Die Mutter erzählt, dass diese Äpfel nicht mit Chemie behandelt worden sind und somit der Umwelt und dem Menschen keinen Schaden zufügen können.

Am nächsten Morgen wacht Zora sehr früh auf und schaut aus dem Fenster. Sie kann es kaum glauben, „es schneit“ ruft sie und läuft ins Zimmer ihrer Eltern.

„Wie schön!“ Sagt Zoras Mutter. „Dann geh mal raus und baue einen Schneemann.“

Es ist noch dunkel draußen. Zora hört Glockengebimmel. Blinzelnd schaut sie in den Himmel: „Ist das etwa der Weihnachtsmann?“

„Hohoho, fröhliche Weihnachten Zora“, ruft er und winkt ihr zu.

**Ende**

- *Matilda (9)*